

# Technology Arts Sciences TH Köln

Institut für Informationswissenschaft  
Institute of Information Science

## *Bericht zur Praxisphase*

Bachelor-Studiengang Bibliothekswissenschaft

(Bibliothek)

(Vorname / Nachname)

Matrikelnummer: (12345678)

Zeitraum der Praxisphase: (xx.xx.xxxx) bis (xx.xx.xxxx)

## *Inhaltsverzeichnis*

1. Einleitung Zielsetzung und Kompetenzprofil .....	3
2. Praxisstelle / -institution .....	4
2.1. <i>Grundlegende Einsatzbereiche und Aufgaben</i> .....	5
2.2. <i>Projekt</i> .....	7
3. Fazit .....	9
3.1. <i>Reflexion zu Zielsetzung und Kompetenzprofil</i> .....	9
3.2. <i>Organisatorisches Fazit</i> .....	10
4. Literaturverzeichnis / Quellen.....	11
5. Anhänge.....	11

## Hinweise

Diese Vorlage soll Ihnen bei der Erstellung Ihres Berichts helfen. Sie stellt eine Basisstruktur bereit, die Sie aber entsprechend Ihrem Bedarf und den Gegebenheiten in Ihrer Praxisphase vom Umfang her anpassen können. Die Gesamtlänge darf nicht mehr als 15 Seiten umfassen (exklusive Deckblatt, Inhaltsverzeichnis und Anhänge).

- **Jedes Kapitel ist mit einem Hinweis bezüglich der hier erwarteten Informationen versehen. Bitte entfernen Sie alle Hinweise und das Kapitel „Hinweise“, welches Sie gerade lesen, nach der Beendigung der Arbeit aus Ihrem Bericht.**
- Wenn es sich anbietet, kann die Gliederung von Ihnen um weitere Punkte ergänzt werden.
- Sie können Ihren Bericht mit Bildern ergänzen, sollten diese aber nicht als Füllmaterial verwenden.
- Ersetzen Sie die durch Klammern hervorgehobenen Platzhalter auf dem Deckblatt mit den entsprechenden Daten (Klammern bitte entfernen!).
- Versehen Sie Ihren Bericht mit Seitenzahlen.
- Der Zeilenabstand muss 1,5-zeilig gestaltet sein. Bitte nutzen Sie je nach Schriftart Schriftgrößen zwischen 10 (Fließtext) oder 14 (Überschriften). Versehen Sie direkt und indirekt zitierte Stellen mit Quellenangaben. Dieses kann direkt in den Fußnoten oder durch einen dortigen Verweis auf eine eindeutig gekennzeichnete Stelle in Kapitel 7 erfolgen. Wichtig: Zitieren Sie einheitlich! Nutzen Sie Fachliteratur zum Thema wissenschaftliches Arbeiten / Zitieren, orientieren Sie sich dabei an den Angaben zur Bachelorarbeit, die Sie hier finden:  
<http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/pruefungen/InfoBachelorarbeitBIB+IW.pdf>
- Eine grundlegende Übersicht zum Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten finden Sie auch in den Praxisphasen-FAQs:  
Punkt 5 „*Wie soll der Praxisphasenbericht gestaltet werden?*“ (<http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/praxissemester/aus-bib.php?n=10> und unter Zusätzliche Praxisphasen-Informationen - BIW ([http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/praxissemester/tipps\\_download-BIB.htm](http://www.fbi.fh-koeln.de/studium/praxissemester/tipps_download-BIB.htm))!
- Beginnen Sie frühzeitig mit der Erstellung des Berichts.
- Beachten Sie: Wichtig ist weniger eine chronologisch-detaillierte Beschreibung Ihrer Praxisphase, sondern die Reflexion – einerseits die Reflexion Studieninhalte ⇔ Praxisphase, andererseits die Selbstreflexion zum Kompetenzerwerb während der Praxisphase (Gegenüberstellung vorher ⇔ nachher).

- Die Entscheidung, ob der Praxisphasenbericht bestanden ist oder nicht, orientiert sich an den Kriterien Inhalt, Form, Reflexionstiefe und Gesamteindruck.

## 1. *Einleitung*

### *Zielsetzung und Kompetenzprofil*

Beschreiben Sie kurz Ihre ursprüngliche Motivation, die Sie dazu „verleitet“ hat, sich auf die angetretene Praktikumsstelle zu bewerben.

Zuzüglich zu äußeren Entscheidungskriterien (Ort, Entfernung, praktisch-persönliche Beweggründe) sind hier vor allem Ihre inhaltlichen Motivationsfaktoren und Ihr Kompetenzprofil von Interesse:

1. Wo werde ich mein Praktikum mit welcher Funktion machen. (Rahmenbedingungen / Was ist die geforderte Handlungskompetenz?)
2. Warum habe ich mich für die Praktikumsstelle entschieden? Bzw. was qualifiziert mich für die Stelle? (Welche Fähigkeiten und welches Wissen bringe ich bereits für die Stelle mit? – KomPass als „Ausfüllhilfe“ für diese Frage)
3. Was will ich bei diesem Praktikum dazu lernen? (Ziele formulieren – möglichst SMART, s. KomPass Materialien zum Download oder Broschüre)
4. Testen Sie mit Hilfe des TH-internen KOMpetenzPASS-Moduls (<http://studtest.wi.fh-koeln.de/kompass/>) Ihre Stärken und Schwächen bezogen auf die vier Kompetenzebenen Fachkompetenz, Persönliche Kompetenz, Methodenkompetenz und Sozialkompetenz.
5. Überlegen Sie sich, welche Kompetenzen Sie in Ihrer Praxisphase benötigen. Reflektieren Sie bereits in der Einleitung, welche Kompetenzen Sie anstreben auszubauen oder neu dazu zu gewinnen; schildern Sie, welche Kompetenzen aus Ihrer Perspektive für die Praxisstelle hilfreich sind.
6. Sie müssen hier nicht die Kompass-Ergebnisse 1:1 wiedergeben, können diese aber beispielweise auch grafisch darstellen, indem Sie die Ausführungen mit einem Kompetenzdiagramm unterlegen. Im Mittelpunkt Ihrer Erläuterung sollten die Kompetenzen stehen, die Sie ausbauen wollen und auf die Sie Ihre Schwerpunkte in der Praxisphase legen.
7. Diesen Abschnitt können Sie durchaus aus einer persönlichen Perspektive („ich“) formulieren.

## 2. Praxisstelle / -institution

Bitte stellen Sie die Institution vor, in der Sie in der Praxisphase arbeiten und berücksichtigen Sie dabei u.a. folgende inhaltliche Aspekte:

- Kurze Historie der Praxisstelle (PS) (bitte keine vollständige geschichtliche Abhandlung!)?
- Leitbild, Ziele, Ausrichtung etc. der PS
- Größe, Aufbau und Struktur der Bibliothek inkl. Mitarbeiterzahl. Ein Organigramm der Praxisstelle ist wünschenswert (entweder ein offizielles der Einrichtung, falls nicht vorhanden aber auch gerne selbsterstellt), ebenso eine (kurze) Erläuterung desselben.
- Ordnen Sie die PS mit Hilfe von gängigen Kennzahlen in den BID-Kontext ein. Eine Interpretation (!) der Statistiken ist dabei Voraussetzung.<sup>1</sup>
- Institutionell-organisatorische Besonderheiten der PS (was unterscheidet diese Einrichtung von anderen? Was macht sie Besonderes?)

Die o.g. Punkte sollten aus einer neutralen, beschreibenden Perspektive formuliert werden.

Ordnen Sie abschließend den Aufgaben- bzw. Tätigkeitsbereich, in dem Sie schwerpunktmäßig eingesetzt wurden, ohne Tätigkeitsbeschreibung (folgt in 2.1) in den geschilderten Überbau ein.

---

<sup>1</sup> Unreflektiert Zahlenmaterial verschiedener Einrichtungen „nebeneinander zu stellen“, ist hier nicht erwünscht: Beleuchten Sie stattdessen lieber zwei bis drei auffallende/wichtige Parameter ....

## 2.1. Grundlegende Einsatzbereiche und Aufgaben

Skizzieren Sie, in welchen Abteilungen / fachlichen Stationen Sie eingesetzt wurden. Konzentrieren Sie sich im Weiteren auf die Bereiche und Tätigkeiten, die Sie **schwerpunktmäßig** (Häufigkeit, Umgang, Grad der Autonomie) im Rahmen Ihrer Praxisphase ausgeübt haben. Gehen Sie dabei bitte reflektierend auf die folgenden Aspekte ein:

- a.) Vorstellung der Aufgaben, Tätigkeiten und Problemstellungen
- b.) Kontext der praktischen Erfahrungen zu den entsprechenden Studieninhalten, insbes. bei ausl. Praktika in Bezug zur interkulturellen Kompetenz und fachliche Unterschiede
- c.) Kompetenzerwerb bzw. Kompetenzeinsatz mit Bezug auf das einleitende Kapitel, insbes. bei ausl. Praktika in Bezug zur interkulturellen Kompetenz und fachliche Unterschiede

Eine rein deskriptive Aneinanderreihung ist hier nicht gewünscht.

**Fachliche Reflexion** bedeutet, Fragestellung aus einer neutralen, objektivierenden Perspektive wie im Folgenden **beispielhaft** angeführt zu analysieren:

- Gibt es Unterschiede (positiv / negativ) zum im Studium Gelernten?
- Besteht Verbesserungspotential bei bestimmten Tätigkeiten?
- Lassen sich Geschäftsprozesse optimieren?
- Fällt die Praxisstelle durch eine besonders innovative Herangehensweise auf?
- ....

**Persönliche Reflexion** bedeutet, Fragestellung wie im Folgenden **beispielhaft** angeführt zu analysieren:

- Welche Kompetenzen haben mir geholfen?
- Welche Kompetenzen hätte / habe ich benötigt, welche habe ich im Studium nur unzureichend vermittelt bekommen, welche in ausreichendem Maße?
- Was hat mich bezogen auf meine eingangs definierten Kompetenzerwartung bestätigt / überrascht ...?
- ...

Begründen Sie Ihre Aussagen!

**Folgende Definitionen des Begriffs „Reflexion“ sollten letzte Unklarheiten beseitigen:**

- 1.(...) Das Wort <Reflexion> (R.), abgeleitet vom lat. Verb reflectare (zurückbeugen, umwenden), entstammt wissenschaftlichen und philosophischen Kontexten, hat aber auf diesem Weg in die Neuzeit auch in die Alltagssprache Eingang gefunden. Umgangssprachlich wird der Ausdruck <R.> zumeist verwendet für ein mehr oder minder tiefes <Nachdenken> oder <Nachsinnen> (lat. animum reflectare), also eine Aktivität, die eine gewisse Zeit und geistige Anspannung erfordert; wohingegen der Ausdruck <Reflex> gerade umgekehrt eine spontane, instinktive Reaktion auf irgendetwas meint. (...).<sup>2</sup>
2. Reflexion (=R.), neben der physikalischen Wortbedeutung für das Zurückwerfen von Wellenbewegungen bezeichnet R. vor allem das <Sich-Zurückwenden> des Denkens und des Bewusstseins auf sich selbst. Allgemein hat R. die Tendenz des Sich-Innewerdens; sofern es auf das Denken bezogen wird, besteht die Definition von Aristoteles zu Recht, nach der R. das Wissen vom Wissen erstrebe.<sup>3</sup>

---

<sup>2</sup> Enzyklopädie Philosophie (1999), S. 1370

<sup>3</sup> Dorsch (2009), S. 842

## 2.2. Projekt

Skizzieren Sie das Projekt, welches Sie **schwerpunktmäßig** im Rahmen Ihrer Praxisphase bearbeitet haben (Einordnung in den organisationalen Überbau, Rahmenbedingungen / Rahmenvorgaben, Verantwortungsbereiche / Entscheidungskompetenzen, Ansprechpartner, Ausgangspunkt, Grad der Autonomie, etc.). Ordnen Sie dabei das Projekt **zeitlich** in die Gesamt-Praxisphase ein (Zeitaufwand, Arbeitsphasen ...). Optional kann zur Darstellung einer Zeitschiene auch externe Software, bspw. Open Workbench oder Microsoft Project, zum Einsatz kommen.

Auch hier gilt: die Projektbeschreibung sollte sich nicht nur auf eine deskriptive Aneinanderreihung der einzelnen Projektschritte beschränken. Gehen Sie **reflektierend** auf die folgenden Aspekte ein:

- a.) Vorstellung der Aufgaben, Tätigkeiten und Problemstellungen
- b.) Kontext der praktischen Erfahrungen zu den entsprechenden Studieninhalten, insbesondere zu dem der Praxisphase vorangestellten Projektmanagementseminar.
- c.) Kompetenzerwerb bzw. Kompetenzeinsatz mit Bezug auf das einleitende Kapitel

Trennen Sie hierbei zwischen einer analytisch-beschreibenden und Ihrer persönlichen Perspektive. Eine rein deskriptive Aneinanderreihung ist hier nicht gewünscht.

**Fachliche Reflexion** bedeutet, Fragestellung wie im Folgenden **beispielhaft** angeführt grundsätzlicher und nicht aus der persönlichen Perspektive zu analysieren:

- Inwieweit lässt sich Ihr Projekt in die klassischen Projektmanagementphasen einteilen, wo gibt es warum Unterschiede zwischen theoretischem und praktischem Projektmanagement?
- Welche Instrumente aus dem klassischen Projektmanagement wurden eingesetzt bzw. hätten, um den Prozess zu optimieren, eingesetzt werden können?
- Warum wurde auf den Einsatz verschiedener Instrumentarien, die Sie während des Studiums kennen gelernt haben, verzichtet, und welche Auswirkungen (positiv, negativ, neutral) hat dies in Ihren Augen?
- Fällt bei der Projektdurchführung eine besondere Herangehensweise auf (innovativ, strukturiert, impulsiv, pragmatisch ...)?
- ...

**Persönliche Reflexion** bedeutet, Fragestellung wie im Folgenden **beispielhaft** angeführt zu analysieren:

- Welche Kompetenzen haben mir geholfen?
- Welche Kompetenzen hätte / habe ich benötigt, welche habe ich im Studium nur unzureichend vermittelt bekommen, welche in ausreichendem Maße?
- Was hat mich bezogen auf meine eingangs definierten Kompetenzerwartung bestätigt / überrascht ...?
- ....

Begründen Sie Ihre Aussagen (!).

**Bitte denken Sie daran:** Ein Projekt hat einen konkreten Hintergrund, ein vorher festgelegtes Ziel und v. a. ein Ergebnis - auch wenn dieses Ergebnis manchmal darin besteht, dass es im Laufe der Praxisphase noch nicht abschließend erzielt werden konnte bzw. eine Idee in der Umsetzung gescheitert ist! Auch wenn Sie lediglich ein Teilprojekt eines größeren Gesamtprojektes bearbeitet haben, sollten Sie mit Hinblick auf das vorher vereinbarte Ziel eine Schlussbilanz ziehen.

### 3. *Fazit*

Auch in diesem Kapitel ist es naheliegend, Sachverhalte aus einer persönlichen Perspektive zu formulieren.

#### 3.1. *Reflexion zu Zielsetzung und Kompetenzprofil*

Dieses Kapitel soll Aufschluss darüber geben, was Sie in der Praxisphase gelernt haben und welche Kompetenzen (Kenntnisse und Fähigkeiten) Sie auf fachlicher, methodischer, persönlicher und sozialer Ebene anwenden, ausbauen, und dazu gewinnen konnten.

Gehen Sie dabei auf Ihre eingangs getroffenen Ziele ein, analysieren Sie dazu Fragestellung wie im Folgenden **beispielhaft** angeführt:

Welche Ziele konnten (aus welchen Gründen) erreicht werden, welche nicht?

- Was habe ich in dem Praktikum in Bezug auf die (Kompetenz-)Aspekte gelernt, die ich unter Erwartungen/Ziele aufgeführt habe? (Pro Aspekt mindestens ein konkretes Beispiel)
- Welche (Kompetenz-)Aspekte habe ich nicht bedacht bzw. was habe ich noch gelernt? (auch jeweils mit einem konkreten Beispiel)
- ...

Bewerten Sie das Praktikum aus Ihrer Sicht, analysieren Sie dazu Fragestellung wie im Folgenden **beispielhaft** angeführt:

- Inwieweit war das Praktikum erfolgreich?
- Was habe ich über die Tätigkeit gelernt, was kann ich jetzt besser?
- Was habe ich über mich gelernt?
- Inwieweit habe ich mein Ziel erreicht?
- Was habe ich dafür getan?
- Schlussfolgerungen? Zukünftige Ziele?
- Persönliche Konsequenz: Würden Sie das Praktikum wieder an dieser Stelle machen, und worauf würden Sie besonders achten?
- ....

Begründen Sie Ihre Aussagen (!).

## 3.2. Organisatorisches Fazit

Beantworten Sie u.a. die Frage, wie Ihr Praktikum von Ihrer Einrichtung organisiert wurde und welche Stellung Sie als Praktikant in dieser Einrichtung hatten.

Es ist durchaus gewünscht, dass Sie sich hier ehrlich - und eventuell auch kritisch - äußern. Ihr Bericht soll die Fachhochschule bzw. das Praxisphasenteam dazu in die Lage versetzen, zuverlässige und ausgewogene Empfehlungen für spätere Studierende bei deren Suche nach einer geeigneten Praxisstelle geben zu können. Achten Sie hierbei allerdings darauf, **etwaige Kritik objektiv und professionell zu äußern** – es geht hier nicht darum, den Praxisphasenbericht als Ventil für eventuelle Frusterlebnisse zu nutzen. Sollten Sie bezüglich offen geäußelter Kritik Bedenken haben, da die Praxisstelle den Praxisphasenbericht ebenfalls lesen möchte, so erstellen Sie einfach eine ungekürzte Vollversion die Sie zur Benotung einreichen und eine „Praxisstellen-kompatible“, gekürzte Version.

### **In diesem Zusammenhang sei noch einmal darauf hingewiesen:**

Sollte es während der Praxisphase mit der Praxisstelle zu Unstimmigkeiten, Schwierigkeiten oder Problemen jeglicher Art kommen, die durch Sie als Praktikant/in nicht mehr allein durch ein höfliches, klärendes Gespräch mit Ihrer Kontaktperson vor Ort aus der Welt geschafft werden können (z. B. Über-, bzw. Unterforderung etc.), wenden Sie sich bitte an Ihren persönlichen Betreuungsdozenten an der FH und/oder an die Praxisphasenbeauftragten! Eine frustrierende Praxisphase verfehlt gänzlich ihr Ziel und nimmt Ihnen die Chance auf einen wichtigen Teil Ihrer fachlichen und persönlichen Qualifizierung!

## *4. Literaturverzeichnis / Quellen*

Literaturverzeichnis und Quellenangaben referenzieren die von Ihnen angeführten Fußnoten. Bitte arbeiten Sie hier wissenschaftlich sauber (s. die oben angegebenen Quellen zum wissenschaftlichen Arbeiten).

Enzyklopädie Philosophie [in zwei Bänden], - Hrsg. von Hans Jörg Sandkühler. Band 2: O - Z. - Hamburg: Felix Meiner Verlag 1999

Dorsch Psychologisches Wörterbuch. - Hrsg. von Hartmut O. Häcker ; Kurt-H. Stapf. - 15., überarb. und erw. Aufl. - Bern : Verlag Hans Huber 2009

## *5. Anhänge*

Bitte beschränken Sie sich hier auf ein für den Projektbericht sinnvolles Minimum.

Anhänge werden lediglich auf ihre formale Richtigkeit überprüft (nicht hilfreich ist es z. B. wenn Sie im PP-Bericht falsch - oder im Zweifelsfalle gar nicht - auf den Anhang verweisen oder wenn Sie die formalen Kriterien für Anhänge nicht beachten).